

Zu mir oder zu dir?

Bitte im Weblog vorbeischaun ...

Von abgemeldet

Kapitel 14: Einladung

Um ehrlich zu sein kann ich gar nicht richtig glauben, dass ich schon heute diese Worte hier schreiben darf. Gestern, am 1. Geburtstag von "Zu mir oder zu dir?" habe ich nicht damit gerechnet, dass ich ein das neue Kap fertig kriege ... Doch, als ich heute morgen aufgestanden bin und ich festgestellt habe, dass Ferien sind und ich mir gute Musik angemacht habe, da sind meine Finger nur noch so über die Tastatur geschossen.

Ich weiß, dass es mal wieder nicht sonderlich lang ist und auch nicht allzu besonders ist, doch es ist ein neues Kap und das nächste wird nicht lange auf sich warten lassen. Ich denke, dass ich meine Blockade endlich überwunden habe!

Danke hiermit auch an euch! Ohne eure tollen Kommiss und eure tollen und aufmunternden ENS! Ich wüsste nicht, was ich ohne euch gemacht hätte! *alle durchknuddl*

So, jetzt wünsche euch aber erstmal viel Spaß mit dem neuen Kap!

aqua1989

Kapitel 14: Einladung

Nur eine Sekunde traute sich Marron noch Chiaki in die Augen zu blicken, ehe sie ihre Körper endgültig voneinander löste.

Die Angst, ihm in die Arme zu fallen und hemmungslos zu weinen war einfach zu groß, besonders da seine starken Arme soviel Schutz, Geborgenheit und Trost versprachen. Dinge, die die Braunhaarige sehnlichst in ihrem Leben vermisste.

Um der Versuchung nicht doch noch nachzugeben, suchte sie in dem Aufenthaltsraum einen Punkt den sie fixieren konnte. Doch schaffte sie es nicht, da die Blicke des Blauhaarigen sie nervös werden ließen.

Ihr war vollkommen klar, dass er wissen wollte, was ihre Eltern damit zu tun hatten, doch war sie im Augenblick nicht bereit dazu mit ihm über dieses doch sehr heikle Thema zu reden. Und wenn sie je soweit kamen, was Marron inständig hoffte, dann wollte sie das nicht zwischen Tür und Angel während der Arbeit machen. Dafür war dieses Thema einfach zu schmerzhaft.

Wenn es um ihre Eltern ging war sie empfindlich. Schon bei den Gedanken an diese ... diese "Personen" stiegen die Tränen siedend heiß in ihren Augen auf.

"Lass und bitte ... bitte weitermachen ... ich will nicht jetzt ...", hastig drehte sie sich

um. Sie wollte weg, nur schnell weg.

Leise seufzend hatte Chiaki ihr nachgesehen.

Auch wenn er es sich nicht eingestehen wollte, so zerriss es ihn innerlich zu sehen, wie Marron leiden musste.

Falls er je zu der eher zweifelhaften Ehre kommen sollte, ihre Eltern kennen lernen zu können, würde er sie wahrscheinlich lebendig in der Luft zerreißen.

Noch ein Sekunde sah er ihr nach, ehe er sich ebenfalls von der Wand abschupste und ihr folgte. So Leid es ihm tat. Sie hatte recht. Die Arbeit war nun mal im Augenblick wichtiger.

"Wie wärs, wenn du noch ein bisschen mit zu mir kommst? Ich könnte kochen ..."

Überrascht riss sich Marron von dem Spiegelbild Chiakis los. Sie standen gerade im Fahrstuhl ihres Wohnblockes und die Braunhaarige hatte, ohne das sie es bemerkt hatte, angefangen den jungen Mann neben sich in der gegenüberliegenden Wand zu mustern.

"Ich weiß nicht ...", sagte sie leise, da sie Angst vor dem Ausgang dieses Abends hatte. Weshalb, konnte sie selbst nicht so genau sagen. Doch die letzten Tage und Nächte hatten ihr gezeigt, wohin ihr Zusammensein unweigerlich führen würde und obwohl sie ihn liebte wollte sie noch nicht. Es war noch zu früh. Sie kannten sich doch kaum, obwohl sie sich eingestehen musste, dass der heutige Tag irgendwie ein Schritt gewesen war. Ein Schritt in die richtige Richtung ...

"Ach komm schon ... ich mach auch nichts, was du nicht willst. Bei meiner Ehre!", er grinste sie burschenhaft an und streckte Zeige - und Mittelfinger zum Zeichen, dass er es ernst meinte.

Gespannt beobachtete er aus seinen braunen Augen, wie sie anfing über sein Angebot nachzudenken. Irgendwo konnte er sie ja auch verstehen, schließlich kannten sie sich wirklich noch nicht lange und waren andererseits aber schon ziemlich weit gegangen ... Doch auf Dauer konnte sie sich vor einem Abendessen mit ihm einfach nicht drücken. Das konnte bisher noch keine!

"Ich könnte dein Lieblingsessen kochen, würde ein paar Kerzen anzünden, guten Wein aufmachen und wir könnten uns ein bisschen über Gott und die Welt unterhalten. Was hältst du davon?", ein leises 'Pling' erklang, als sich die Fahrstuhltür öffnete und sie sich in Bewegung setzten.

Marron schien so sehr in ihren Überlegungen gefangen zu sein, dass sie gar nicht Miyako bemerkte, die an der Tür der Braunhaarigen stand und alles andere, als begeistert zu sein schien, die beiden zusammen zu sehen.

Kurz bevor sich ihre Wege trennten blieb Marron abrupt und hielt Chiaki an seinem Hemdärmel fest.

Ein wissendes Lächeln breitete sich auf seinem Gesicht aus, als er sich ihr zuwandte und scheinheilig und total unwissend fragte: "Ja? Hast du dich entschieden?"

Sie nickte stumm: "Ist um sieben in Ordnung für dich?"

Gott, war sie süß, wenn sie rot wurde. Er verging fast bei diesem Anblick.

"Bei dir ist für mich jede Zeit in Ordnung!", er konnte ihr einfach widerstehen und jeder, der dies konnte, musste krank sein. Sehr krank.

Er beugte sich zu ihr hinab und flüsterte mit seinen Augen immer auf Miyako, die das ganze stumm, jedoch mit einem Blick, der hätte töten können, beobachtete, in das

Ohr der Braunhaarigen: "Was isst du denn am liebsten ... Engel?"

Unwillkürlich erschauerte Marron bei diesem Spitznamen. Natürlich hatte er sie schon einmal so genannt, doch hatte er es da nicht so betont ... so anziehend und schmeichelnd.

Ihr Mund wurde trocken und sie leckte sich über ihre Lippen. Ein Handlung, die Chiaki, der nur Millimeter von ihrem Gesicht entfernt war, um den Verstand brachte.

"Am liebsten esse ich Spaghetti ...", sie hauchte die Worte nur, da ihr vollkommen bewusst war, wie es dem Blauhaarigen ging. Schließlich konnte sie sich selbst kaum noch zurückhalten. Der Drang seine Lippen mit den Ihren zu berühren wurde mit jeder vergehenden Sekunde größer.

"Dann gibt's heute Spaghetti ...", flüsterte der Größere noch leise, ehe er endlich die letzten Millimeter überbrückte und seine Lippen auf die seiner Nachbarin drückte.

Marron seufzte wohlwollend auf. Sie konnte sich nicht helfen, aber das fühlte sich so gut an ... so richtig.

Ohne das sie es wirklich mitbekam schlang sie ihre Arme um seinen Nacken und zog ihn noch ein Stückchen näher zu sich, genoss das Bewegen seiner Lippen gegen ihre.

Ganz automatisch legten sich seine Hände um ihre Hüften und auch Chiaki konnte ein leises Seufzen nicht verhindern. Wenn die Frau nicht perfekt küsste, welche dann?!

Doch zu seinem Bedauern musste er kurz darauf den Kuss wieder lösen, dann wenn Marron heute wirklich noch zu ihm kam, musste er alles vorbereiten. Das Essen kochen, den Tisch decken, sich die passenden Klamotten raussuchen, sich duschen und die richtige Stimmung heraufbeschwören. Nicht, dass er nur auf Sex aus war. Nein, dass mit Sicherheit nicht, doch er wollte sichergehen, dass sie sich wirklich wohlfühlte, dass sie sich in seiner Gegenwart entspannte und ihm vertraute.

Erst als sie sich endgültig von ihm trennte wurde ihm klar, dass es ihm bei noch keiner Frau so wichtig gewesen, wie bei Marron. Und auch wenn er es sich nicht eingestehen wollte, diese Frau bewegte etwas in ihm. Mehr, als er geplant hatte.

"Also dann ...", seine Stimme klang rau und leicht zittrig, " ... wir sehen uns dann!"

Wenn auch etwas widerwillig entließ er sie aus seinen Armen und wandte sich seiner Tür zu, um diese aufzuschließen. Mit einem letzten Blick auf ihr Gesicht, welches einen gesunden Rotton angenommen hatte, schloss er seine Tür hinter sich.

Selig lächelnd und mit einem Herz, welches eigentlich viel zu schnell schlug, wandte sich Marron von seiner Tür ab und erschrak zutiefst.

Miyako funkelte sie wütend von ihrer Tür her an.

"Wir sollten uns mal unterhalten Marron!"

Bei dieser Stimmenlage schwante ihr Böses ...

Wie gesagt, nicht sonderlich lange, aber ich hoffe, dass ihr trotzdem zufrieden seit!
Wenn ihr mich in der Luft zerreißen wollt ist es auch okay ... *kopf einzieh*

Eure, euch für immer ergebene, aqua1989

P.S.: Besonderer Dank gilt meiner Alondi ... du weist warum Süße!

